

unbegrenzt zurück, da die Verrentung ohne Nachzahlung erlangen und vollständig fällig ist. Die Verrentungsgewinnanteile werden durch die Gesellschaft in der Weise der Verrentung einer Pensionskassa zurückgeführt, welche ihre Dienste in der Stelle eines Stellensbes., d. h. ohne die Berufsbezeichnung ausüben, angetrieben hätte.

Brennerei, 8. Aug. Für Verrentung von zwei Aktien hat ein junger Rentierhändler, S. hier in Berlin, die Gesellschaft gebittet, einen recht billigen Nachschuß zur Verrentung der Aktien zu bewilligen und ferner gebittet, daß es mit ihnen beiden Aktien eine eigene Bewandnis hätte. Der Rentierhändler betreibt die Brennerei, die er sich durch Erwerb der Aktien von dem Rentierhändler erworben hat. Er hat sich mit dem Rentierhändler zu dem Zweck eines Vermögens zu erheben, die er durch seine Methode behandelt. Als er sich bei einem Besuche mit dem Rentierhändler über eine derartige Verrentung eine Beteiligung und erkannte wie angeben.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Schuldenrückzahlung. Auch der heute erscheinende Geschäftsbericht der Bank für die Erwartung eine erschöpfende Darstellung der Ursachen des überaus trübenden Ergebnisses des Vorjahres zu erhalten. Die Verwaltung beschränkt sich darauf, die schweren Misserfolge der Geschäftstätigkeit ausserordentlich weitläufig und die dadurch mehr und mehr verminderten Preise zurückzuführen, sowie auf die Krisis des Wirtschaftslebens, die einen bedeutenden Rückgang des Gesamtumsatzes zur Folge hatte. Letzteres betrug 49 Mill. M. gegen 72 Mill. M. im Vorjahr. Diese ungünstigen Umstände lassen sich durch Ersparnisse nicht ausgleichen; ja, denn in schlechten Zeiten erfordert die Erhaltung der Betriebe und die Deckung der laufenden Kosten schon die Verfügbaren Bilanz auf die damals bestehenden Materialvorräte den Tagespreisen gemäss bedeutende Abschreibungen stattdessen halten, entstanden im Laufe des Geschäftsjahres enorme Verluste, weil die Preise noch weiter zurückgingen und die erhebliche Abschüsse bestanden, die zu den Zeiten der Hochkonjunktur unter den damaligen schwierigen Verhältnissen getätigt werden mussten. Auch die elektrischen Unternehmungen, die im vergangenen Jahre, wie jene, an welchen die Gesellschaft finanziell beteiligt ist, haben fast alle unter der Ungunst der Zeit gelitten. Seit Beginn des laufenden Geschäftsjahres hat die Verwaltung die Verrentung der Aktien durch gezielte Besserung der Preise eingeleitet: im ersten Viertel des laufenden Geschäftsjahres haben sich die Bestellungen in elektrischen Maschinen und Umwandlern um 18 Proz. gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres erhöht, die Bestellungen in Zählern und Messinstrumenten ungefähr auf den gleichen Höhe erhalten. Die Unternehmungen, die sich ganz oder teilweise im Besitz der Continental in der Gasse befinden, sind zum Teil in ihrer Entwicklung hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Das Ergebnis der Continentalen Gesellschaft ist ferner durch die Verrentung einer Reihe von Aktien, die der Gesellschaft besitzt, so dass die Bilanz, wie bereits bekannt, einen Verlust von 1,200,000 M. aufweist. Für den Kredit, welchen das Bankenkonsortium der Continentaleen jeweils gewährt, hat die Schenker-Gesellschaft, an der die Verwaltung beteiligt ist, den Betrag von 200,000 M. demzufolge beziffert sich der fragliche Kredit auf rund 20 1/2 Mill. M. Bezüglich der Beteiligungen und der so ausserordentlich wichtigen Abschreibungen hierauf hat man mit Spannung die Details von dem Bericht erwartet. Dieser erwähnt aber nur, dass die Anschauungen weiter Kreise der Börse und des Publikums über den Wert und die Ertragsfähigkeit elektrischer Unternehmungen einen so tiefgreifenden, unangenehm überraschenden Wandel erfahren haben, dass sich dies ergibt, auf den eigenen Besitz an solchen und den Besitz an Aktien, Obligationen und Beteiligungen an anderen Unternehmungen entsprechende Abschreibungen zu machen. Die Verwaltung hat sich hierdurch hofft die Verwaltung das Unternehmen auf eine solche Grundlage gestellt zu haben, dass es von der Einwirkung dieser Anlagen auf sein eigenes Unternehmen und die der Continentalen Gesellschaft, was die Verhandlungen mit der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft anbelangt, so fast sich der Bericht ausserordentlich kurz, indem er ausführt, dass der übermässige Wettbewerb und die ihn begleitenden Erscheinungen im allgemeinen Geschäftsleben die Gedanken wieder weggerissen haben, durch eine Vereinbarung mit den bedeutendsten Elektrizitätsfirmen auf eine Verbesserung dieser Verhältnisse hinzuwirken. Die Verwaltung hat sich demgegenüber stätig bemüht haben, welche allerdings zu bestimmten Vorschlägen nicht geführt haben, insbesondere sind auch zwischen der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft und der Continentalen Gesellschaft Verhandlungen gepflogen worden, ob und in welcher Weise ein gemeinsames Zusammenarbeiten oder eine gewisse Interessengemeinschaft zwischen beiden Firmen herbeigeführt werden könnte. Die Verwaltung muss in diesen Verhandlungen, wie dem Bericht zu entnehmen ist, Schwierigkeiten zu einem Ergebnis nicht geführt haben. Das Effektenkonto mit 31.059,429 Mark (V. 31.07.1907) hat sich im Vergleich mit dem Vorjahre, aus dem Debitorkonto wird ausgehend die Forderungen an die Zweiggeschäfte mit 6,962,209 M., die Forderung an Stuttgarter Stadt mit 5,534,643 M. (welcher Betrag zwischen fast ganz eingetragenen Debitorkonto mit 2,500,000 M. und 15,265,770 M. (V. 4.05.1907) M. Der Bericht erwähnt hierbei die schon bekannte Tatsache, dass das Jahresergebnis mit einem Verlust von 500,000 M. resultiert, was dem Konsolidierten Bilanz in der Bilanz mit 4,901,743 M. (V. 2.884,594 M.) figurirt, sind eine Anzahl Posten auf Effektenkonto übertragen worden. Auf der Passivseite hat sich das Obligationenkonto um 3,150,000 M. als des früheren Aufwands für die früheren Elektrizitätsgesellschaften, die die Aktien der Gesellschaft in Jace, die Kreditoren sind sehr erheblich vermindert, doch nicht in dem grossen Umfang, den man hiernach hätte vermehren können. Die Gesellschaft schuldlos an Kreditoren mit 29,292,077 M. Die Bankschulden haben sogar eine Erhöhung erfahren. Das früher geführte Rückstellungenkonto von 5,157,000 M. hat durch das auf der Aktivseite des Bilanzkontos der Bank der Bilanz geltend. Neu aufgenommen ist das Debitorkonto für Minderbewertung mit einem Betrage von 9,200,000 M. Dieses Konto umfasst die Summe der Minderwerte, welche sich nach dem derzeitigen Stande auf dem Bilanzkonto befinden und sonstige Zestruo ergeben. Der Reservefonds enthält nach Deckung der dazugehörigen Unterbilanz von 19,559,317 M. noch 1,312,677 M. D. Bericht bemerkt zum Schluss, dass falls schliesslich ein solches Debitorkonto mit 29,292,077 M. etwa ein Betrag übrig bleiben sollte, er ohne Belastung durch Tantien dann zur Verfügung der Generalversammlung stehen würde.

— **Schweizer Bergwerksverein**. Die Gesellschaft gehört zu den wenigen Montan-Unternehmungen, deren Dividende über die vorangegangene Schätzung hinausragt. Man hatte, wie wir schon mit der vorangegangenen Schätzung im vierten Quartal des Vorjahres, aber um 146,500 M. niedriger als im vierten Quartal des Vorjahres. Für das ganze Betriebjahr beträgt der Abstand des Gewinns gegen das Vorjahr fast 1 Mill. M. und unter Berücksichtigung des etwas grösseren Vorzugs noch 930,000 M. Die im Vorjahr um 600,000 M. erhöhten Abschreibungen und Rückstellungen werden nur um 200,000 M. reduziert, die Ermässigung der Dividende von 16 Proz. bei 1907 auf 15 Proz. hat die Ertragskraft erfordert 600,000 M. weniger; für Tantien sind 15 Mill. M. Aktienkapital 3,192 M. (403,913 M. Vorj.). Die Gesellschaft hat mit ein während der rückgängigen Konjunktur bisher mit befriedigendem Erfolg gearbeitet. Ein langjähriger Vertrag mit der Continentalen Gesellschaft ist in Kraft, auf Grund dessen die Gesellschaft für zehn Jahre ihre gesamte Koksproduktion, soweit sie den Bedarf der eigenen Werke übersteigt, an die Continentalen Gesellschaft zu einem festen Preise, verkauft hat. Auf Grund dieses Abchlusses soll die Koksproduktion weiter gesteigert werden, zu welchem Behufe 250,000 neue Koksöfen in der Aufstellung begriffen sind.

— Die ausserordentliche Generalversammlung der Maschinenfabrik Homboldt in Kalk beschloss, den Erwerb der Maschinenfabrik Biller & Dubois in Kalk für 1,000,000 M., die Ausgabe von 800,000 M. neuer Aktien und 3 Mill. M. 4 1/2 Proz. Obligationen, beides an pari.

— Das Bezugsrecht auf 8,000,000 M. neue Aktien der Harpener Bergbau-Gesellschaft ist zu 140 Proz. bis 22 d. geltend zu machen. Bericht über Flussfahrten. Mitgliedern von Elkan & Comp in Hamburg, 6. Aug. Heute stellen sich die Flachten für den 18. August in Kalk für 100,000 M., die Ausgabe von 800,000 M. neuer Aktien und 3 Mill. M. 4 1/2 Proz. Obligationen, beides an pari.

— Eisenbahn-Einnahmen. Mittelmeerbahn 3 Juli-Drittel noch 35,357 Mio.

— Zahlungseinstellungen. Die Ostarkelbahn A. & G. Esche Bankfirma in Kalk Klapprott in Ostarkelbahn A. H. ist jetzt der Staat bekannt gegeben. Der Stand ist doch etwas ungünstiger als zuerst erwartet wurde. Es stehen 75,000 M. Aktiven 920,000 M.

Familien gebauert, doch sind in ersterer 250,000 M. Ausseidende enthalten, die als sicher einziehbar nicht gelten können. Andererseits erhebt er noch hinzu 500,000 M. ungenutzte, das Mobilien und Grundstücke des Inhabers Klaus. Die Depotschuldungen betragen 34,000 M. Verrentungsposten mit 30,000 M. und für den Fall der Verrentung des Konkurses wollen die Verrentenden des Inhabers 40,000 M. bar zuschießen und auf 95,000 M. Rückstellungen verzeichnen. Die Depotschuldungen sollen 50 Proz. des Kurwertes ihrer Papiere einzahlen und darauf sofort ihre Eichten erheben, den Konkurrenten und Spargläubigen werden 63 Proz. in Aussicht gestellt. Die Effektenposten scheinen ausserordentlich ungünstig zu sein, die Auszahlungsmasse doch sonst glatt ohne Einzahlung erfolgen.

Berliner Börse vom 6. August.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die gestrige ungünstige Haltung der westlichen Börsen und New Yorks hielt jede Unternehmungslust zurück. Der Verkehr schrumpfte daher auf wenige Umsätze zusammen. Teilweise stockte das Geschäft gänzlich. Die herrschende Launeigkeit kam gleich bei Beginn in missigen Kursabschwüngen zum Ausdruck. Am meisten litten darunter Kohlenaktien, während Eisenaktien sich besser behaupteten. Banken waren wieder ganz vernachlässigt; nur Dresdener Bank gewann geringfügig Kursbesserung. Von Bahnen zeichnen sich Staatbahnaktien auf Wien durch Festigkeit aus, auch Dortmund-Grananer haben sich wieder. Konten sehr still. Deutsche Anleihe oder etwas schwächer. Im übrigen blieb der Kursstand fast ganz unverändert. In der zweiten Börsenstunde verminderte die weitere Abschwächung des Londoner Minenmarktes.

Kursnotierungen vom 6. Aug. 2 1/2 Uhr nachm.

Börsenbörse		Eisenbahn-Stamm-Aktien.	
Dortmund-Granan-E	174 1/2	100 000	100 000
Lubeck-Bleichen	6	144 000	144 000
Marienburg-Miawok	1 1/2	70 700	70 700
Ostpreuss. Südbahn	0	125 000	125 000
do.	0	125 000	125 000
It. Mittelmeerbahn	4	87 700	87 700
Canada-Pacific	12 1/2	132 700	132 700
do.	12 1/2	132 700	132 700
Nordbahn	4	97 900	97 900
Luxemb. Fr. Hannib.	5 1/2	—	—

Banknoten		Industrie- u. Bergwerks-Aktien.		
Englische Banknoten	20,475 1/2	Berliner Böhm. Braub.	11 1/2	169 250
Französische Noten	81,400	do. Br. Patenbofer	12	214 250
Italienische	80 500	do. Br. Patenbofer	12	214 250
Oesterreichische	85,450	Alig. Elektr. (Edison)	12	169 250
Russische	216,150	Anglo-Kont. Guanq	6	82 750
Schweizer	81,300	do.	6	82 750

Deutsche Fonds- u. Staatspap.		Industrie- u. Bergwerks-Aktien.	
Deutsche Reichs-Anl. do.	3 1/2	102 800	102 800
do.	3 1/2	102 800	102 800
Preuss. Cons. Anleihe do.	3 1/2	102 800	102 800
do.	3 1/2	102 800	102 800
Halleische Stadt-Anl. do.	3 1/2	99 900	99 900
do.	3 1/2	99 900	99 900
Landsch. Centr.-Pflr. do.	3 1/2	99 900	99 900
do.	3 1/2	99 900	99 900
Sächsische Rente	4	90 800	90 800
Bayer. alt. neue St. A. do.	3 1/2	101 000	101 000
Hamburger Rente	3 1/2	101 000	101 000

Ausländische Fonds.		Bank-Aktien.		
Buen-Ayres-G.A. 5000	5	Berliner Bank	2	65 000
Chinesische Anleihe	5	Berliner Handelsbank	2	144 000
Italienische Rente	4	do. Wechsl.-Bank	4 1/2	100 000
Mex. 5 Proz. G.A. 1899	4	Comm. u. Disk. Bank	4	135 000
do.	4	Barmittel	5	—
Oestr. Gold-Rente	4 1/2	Dessauer Landesbank	5	—
do. Silber-Rente	4 1/2	Deutsche Bank	11	100 000
Port. Staats-Anl. 88-90	4 1/2	do. Genossenschaft	8	104 100
Röm. St.-Anl. VII. 1888	4 1/2	Dresdener Bank	4	144 000
Röm. Anl. VIII. 1888	4 1/2	Dresdener Kred.-Anst.	8	115 000
Russ. kons. 1880	4 1/2	Leipzig Kreditanstalt	8	115 000
do. Gold-Rente 1884	3 1/2	Maeklerbank	4	102 100
do. kons. Eisen-Anl. 4	4	Mittelb. Hypothekb.	7	132 300
do. kons. Eisen-Anl. 4	4	Nationalb. Deutschl.	3	114 000
Serbische Gold-Pfdr. do.	9 50/100	Oesterreich. Kredit	10	216 200
do. Rente 1895	4	Preuss. Boden-Kredit	7	139 400
Spanische Rente do. kl. do.	7 1/2	do. Centr.-Bod.-K.	9	166 250
Türkische 400 Fr.-L. do.	11 1/2	Reichsbank	5 1/2	166 100
Ungar. Goldrente do.	500	Russische Bank	7	—
do. do. 100	100	Sächsische Bank	4	126 000
do. G.A. 89 1000	4 1/2	Schaaffhaus Bank-V.	4	119 300
do.	4 1/2	Schlesisch. Bank-Ver.	6	145 800

Schluss-Kurse. nachmittags 2 1/2 Uhr.

Tendenz: ziemlich fest.		Produktbörse.	
Oestr. Kreditaktien	217 10	Berlin 6. Aug.	—
Strasb. Aktien	158 50	Wien 1000 kg Sept. 158,25, Okt. 155,25, Dez. 154,75	—
Südbahn-Aktien	118 20	Roggen 1000 kg Sept. 139, —, Dez. 138, —	—
Berliner Handelsbank	104 90	Hafar 1900 kg Sept. 141,25 nom, Dezember 139,25 M. nom.	—
Darmstädter Bank	138 40	Mais 1000 kg runder Loco Sept. 115,50, Dez. —	—
Deutsche Bank	125 00	Rübel 100 kg Oktober 52,30, Dezember 50 50 M.	—
Dresdener Bank	144 00	Spiritus 70er Loco —	—
Nationalb. Deutschl.	114 00	—	—
Marienburg	—	—	—
Ostpreussen	—	—	—

Leipzig, 6. Aug. [Telegr.] Börse, Mansfelder Kuxe 540 bz, Zuckerraffinerie Halle 169,75.

Börsen, wiewohl ganz ungewisses Wetter hat in Verbindung mit matten Depeschen aus Nordamerika die Besserung für Getreide recht nachteilig beeinflusst. Mässiges Angebot von Weizen auf spätere Lieferung konnte nur zu merklich herabgesetzten Preisen untergebracht werden. Roggen hat weniger erheblich im Werte nachgegeben. Die Knappheit in grösserer trockener Ware ist ausserordentlich gross. Hafer auf loco fest, im Lieferhandel wenig beichtet. Rübel ging bei reichlichem Angebot im Preise zurück. Spiritus ist nicht umgesetzt worden.

Preise von Kali-Kuxen.

festgestellt von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen, 5. Aug.		Gold Brief		Gold Brief	
Beinrode	3150	Hohenfels	6000	5675	5675
Berndorf	400	Hobenzollern	2800	2850	2850
Burbach	3720	Justus	4500	4500	4500
Carlsbad	5200	Kaiseroda	2900	3076	3076
Friedrichshagen	4500	Neustadt	17,850	—	—
Glockau	5720	Rosenberg (Aktiv.)	—	605	605
Hedwigshagen	4800	Salzlatzhau (Aktiv.)	—	1203	1203
Hercynia	19,150	Wilhelmsall	—	9433	9433

Kohlensuche schwach, niedriger Marktbesatz. Eiberg, Hamburg und Frankische Kaliverke schwach, besonders Wilhelmsall niedriger. Von Erzkuken Wiltberg schwächer.

Waren- und Produktberichte.

Halle, 6. Aug. Bericht über Stroh und Heu mitgeteilt von Otto Westphal. Preise in 10 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof. Hier die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handruck) kein Angebot, Maschinenstroh: für Papierfabrikation: Roggenstroh 140 M., Weizenstroh 135 M. geboten, zu Stenzwecken 2,00 M. (2,25 M.), Wiesensubstanz: bestes und drittes, alles nicht mehr gehandelt, minderwertige Sorten desgl.; neues 3,00 (3,25) M., minderwertige Sorten 2,50 (2,50-3,00) M. Klebeu: erster Schnitt, beste Sorten, alles nicht mehr gehandelt, minderwertige Sorten desgl.; neues 3,00 (3,25) M., minderwertige Sorten ohne Angebot, Torfstreu: in 2000 Centner-Ladungen frei Bahn hier 1,25 M., in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,35 M. Hacksel, gesondert und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,90 M., im einzelnen vom Lager hier 3,25 M.

Zucker.

Magdeburg, 6. Aug. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 7,05-7,30. Nachprodukte, 17proz. ohne Sack 5,10-5,45. Brodraffade, Kristallzucker I mit Sack 27,45. Brodraffade II ohne Fass 27,70. Gem. Raffinade mit Sack 27,45. Gem. Melle mit Sack 26,95. Rohzucker I. Produkt Transitio f. a. B. Hamburg per August 6,10 Gd., 6,12 1/2 Br., per September 6,10 Gd., 6,15 Br., per Oktober-Dezember 6,55 Gd., 6,57 1/2 Br., per Januar-März 6,75 Gd., 6,80 Br., per Mai 6,97 1/2 Gd., 7,00 Br. Rubig. in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,35 M. Hacksel, gesondert und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,90 M., im einzelnen vom Lager hier 3,25 M.

Düngemittel.

Stassfurt-Leopoldsdahl, 5. Aug. (Bericht von Wischmann & Co.) Die Düngemittelnahmen haben sich in letzter Woche wieder bedeutend vergrössert; auch Kalkdüngnisse werden später bezogen und beteiligt sich besonders Ostpreussische an den Abnahmen. Thomasphosphat wie vor knapp und gesucht; reichzeitiger Abschluss des Herkstoffes wird empfohlen. Es notirt frei Eisenbahnwagen ab Verksstation bei Abnahme in Ladungen für 100 kg: Kainit, fein gemahlen, mit 12,4 Proz. reiner Kalk 1,50 M. ohne Sack, 1,88 M. einloch. Sack, Canada mit 8 Proz. reiner Kalk und Kieserit 0,92 M. ohne Sack, 1,30 M. einloch. Sack Kalkdüngnisse, mit 20 Proz. reiner Kalk 3,10 M., 30 Proz. 4,75 M., 40 Proz. 6,40 M. ohne Sack, einloch. Sack 3,40 M. höher. Torfhumbeimischung für Saizen 0,10 M. per 100 kg Aufschlag.

Lezte Telegramme.

London, 6. Aug. Die Blätter melden aus Shanghai: Der französische Konsul teilte den chinesischen Vertretern mit, die französische Regierung sei bereit, ihre Truppen von Shanghai zurückzuziehen, sobald andere Mächte es ebenfalls thun.

London, 6. Aug. Die Times melden aus Shanghai: Der amerikanische Kommissar Sharritts behauptet kürzlich den Vizekönig von Kiangling und teilte ihm mit, die amerikanische Regierung werde sich nicht auf Verpflichtungen einlassen, wie sie in Artikel 8 des englisch-chinesischen Vertrags bezüglich der Aufhebung der Zölle, abgaben aufgeführt sind.

Shanghai, 6. Aug. Der amerikanische Tarifkommissar General Sharritts hielt gestern auf einem Bankett eine Rede, in welcher er sagte, das Volk von China werde durch die Befreiung, welche zur Erfüllung der Verpflichtungen der Zentralregierung nötig sei, bis an die Grenze des Glucks gelangen. Sharritts sagte ferner, für keine Verlor und in nicht unklarer Weise freudig, die Abfassung der Abgaben und deren Erhebung durch eine Steuerzinschlag sei zu verwirken und würde sich für alle Nationen, insbesondere für Amerika, verhängnisvoll erweisen.

Zur Ankunft des Kaisers in Seoul.

Seoul, 6. Aug. Die Stadt und der Hafen sind festlich geschmückt. Das russische Gesandnis und die Sanktionsgelehrten haben über die Topen geflaggt. Der Zar fuhr der „Hohenpollern“ entgegen. Um 10 Uhr wurden die Schiffe des Gesandens sichtbar, ihnen voran der „Standart“ mit den beiden Monarchen. Das Gesandnis feierte den Salut. Die Monarchen fuhr die Front ab. Das Wetter ist gut.

Zum Kulturkampf in Frankreich.

Paris, 5. Aug. Die einzige Kongreganisten-Anstalt in der Gemeinde Bieboilers, welche sich nicht unterworfen hat, ist geschlossen worden. Die Schwestern mussten aus der Schule entfernt werden.

Westf. 6. Aug. Der Abg. Gayraud hält, angethan von der Schärpe des Deputierten, Zusammenkünfte in den Gemeinden ab, welche sich der Schließung der Kongreganisten unterliegen und ermutigt dieselben in ihrem Widerstande.

Zum Bürgerkrieg auf Haiti.

New York, 6. Aug. Ein Telegramm aus Port au Prince meldet, Firmen habe eine vorläufige Regierung der Nordwesten und der Westindischen Provinz zu Genesee gebildet, sich selbst zum Präsidenten ernannt und ein Kabinett berufen.

Kap. Haitien, 5. Aug. General Jumeau hat sich nach einer erlittenen Niederlage auf Arcahaie zurückgezogen; die Truppen des Generals Antoine haben Limbe besetzt, die Stadt ist unzugänglich.

Kap. Haitien, 5. Aug. General Jumeau hat sich nach einer erlittenen Niederlage auf Arcahaie zurückgezogen; die Truppen des Generals Antoine haben Limbe besetzt, die Stadt ist unzugänglich.

Kap. Haitien, 5. Aug. General Jumeau hat sich nach einer erlittenen Niederlage auf Arcahaie zurückgezogen; die Truppen des Generals Antoine haben Limbe besetzt, die Stadt ist unzugänglich.

Kap. Haitien, 5. Aug. General Jumeau hat sich nach einer erlittenen Niederlage auf Arcahaie zurückgezogen; die Truppen des Generals Antoine haben Limbe besetzt, die Stadt ist unzugänglich.

Kap. Haitien, 5. Aug. General Jumeau hat sich nach einer erlittenen Niederlage auf Arcahaie zurückgezogen; die Truppen des Generals Antoine haben Limbe besetzt, die Stadt ist unzugänglich.

Kap. Haitien, 5. Aug. General Jumeau hat sich nach einer erlittenen Niederlage auf Arcahaie zurückgezogen; die Truppen des Generals Antoine haben Limbe besetzt, die Stadt ist unzugänglich.

Kap. Haitien, 5. Aug. General Jumeau hat sich nach einer erlittenen Niederlage auf Arcahaie zurückgezogen; die Truppen des Generals Antoine haben Limbe besetzt, die Stadt ist unzugänglich.

Kap. Haitien, 5. Aug. General Jumeau hat sich nach einer erlittenen Niederlage auf Arcahaie zurückgezogen; die Truppen des Generals Antoine haben Limbe besetzt, die Stadt ist unzugänglich.

Kap. Haitien, 5. Aug. General Jumeau hat sich nach einer erlittenen Niederlage auf Arcahaie zurückgezogen; die Truppen des Generals Antoine haben Limbe besetzt, die Stadt ist unzugänglich.

Kap. Haitien, 5. Aug. General Jumeau hat sich nach einer erlittenen Niederlage auf Arcahaie zurückgezogen; die Truppen des Generals Antoine haben Limbe besetzt, die Stadt ist unzugänglich.



Abgang der Eisenbahnzüge.

Table with train departure times for various stations including Berlin, Potsdam, and Magdeburg.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Table with train arrival times for various stations including Berlin, Potsdam, and Magdeburg.

Aufgebot.

Der Auctioneer Wilhelm Cretz... Aufgebot über die Versteigerung des Grundbesitzes...

Villa advertisement featuring an illustration of a house and text describing the property and location.

Stadt Hamburg. Gustaf Nicolaus von Steinheil... Nachricht über den Tod von Frau A. S. S. S.

Verkaufung. Die Schanz und Zwickel-Wirtschaft... Verkaufung der Schanz- und Zwickel-Wirtschaft...

Verkaufung. Die Schanz und Zwickel-Wirtschaft... Verkaufung der Schanz- und Zwickel-Wirtschaft...

Verkaufung. Die Schanz und Zwickel-Wirtschaft... Verkaufung der Schanz- und Zwickel-Wirtschaft...

Carl Stecker advertisement for clothing and fabrics, including blouses, morning dresses, and undergarments.

Verkaufung. Die Schanz und Zwickel-Wirtschaft... Verkaufung der Schanz- und Zwickel-Wirtschaft...

Verkaufung. Die Schanz und Zwickel-Wirtschaft... Verkaufung der Schanz- und Zwickel-Wirtschaft...

Verkaufung. Die Schanz und Zwickel-Wirtschaft... Verkaufung der Schanz- und Zwickel-Wirtschaft...

Aufruf. Dem Schmied Alfred Duedel aus Oberkassabrun in Slesien... Aufruf zum Beitritt zur Arbeitervereinsvereine...

Verkaufung. Die Schanz und Zwickel-Wirtschaft... Verkaufung der Schanz- und Zwickel-Wirtschaft...

Verkaufung. Die Schanz und Zwickel-Wirtschaft... Verkaufung der Schanz- und Zwickel-Wirtschaft...

Verkaufung. Die Schanz und Zwickel-Wirtschaft... Verkaufung der Schanz- und Zwickel-Wirtschaft...

Verkaufung. Die Schanz und Zwickel-Wirtschaft... Verkaufung der Schanz- und Zwickel-Wirtschaft...

Verkaufung. Die Schanz und Zwickel-Wirtschaft... Verkaufung der Schanz- und Zwickel-Wirtschaft...

Verkaufung. Die Schanz und Zwickel-Wirtschaft... Verkaufung der Schanz- und Zwickel-Wirtschaft...

Verkaufung. Die Schanz und Zwickel-Wirtschaft... Verkaufung der Schanz- und Zwickel-Wirtschaft...

